

1452 September 23, Innsbruck.

Nr. 2830

H_z. Sigismund von Österreich an NvK. Er bittet ihn um eine genaue und verständliche Auskunft, welche Maßnahmen der Kardinal gegen die Abtei Sonnenburg ergreifen wolle, damit die Klosterfrauen sich entsprechend danach richten können.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 111.

Erw.: Jäger, Regesten Sonnenburg 155; Jäger, Streit I 72.

(Über dem Text:) Dem hochwirdigen ingot vater, unserem wesundern libenn herren und frewnt, herrn Niclasen, der hailigen romischen kirchen cardinal zu sand Peter ad vincula, bischove zu Brixen.

Unser frewntlich dinst zu vor. Hochwirdiger ingot vater, wesunder liber her unnd frewnt. Als wir ir frewntschafft am nachsten gescribenn haben¹⁾ von ewrs furnemens wegenn gegen der ersamen gaistlichen unser libenn andachtigenn der abtissin unnd den covent zu Sunburg, solich ewr furnemen an zu
5 sten lätzen auf die zeit unserem screiben wegrifenn. Darauf ir uns habt geschickt²⁾, wir mugen awer nicht laüter dar in vernemen, wie ir daz vor ewr habt, darnach wir uns gewisleich mochten gerichtenn, dz den egenanten klosterfrawen zu verchunnden. Davon so pegerenn wir von ewr frewntschafft mit gutem fleiz,
10 wir di egenanten klosterfrawenn uns wissenn zu richten. Gebenn zu Inspruck am samcztag nach sand Matheus tag dez ewangelisten, anno Lii^o.

1) *S.a.* Nr. 2750.

2) *S.a.* Nr. 2757.